

**Zu Jes 26,7-19 (Bibellese für 15.12.2022)**

V. 8: „Wir warten auf dich, HERR, auch auf dem Weg deiner Gerichte“

→ ***Ist Gottes Ankunft immer „gut“ - auch wenn man dabei Gottes Gericht begegnet?***

→ ***Hast du dich schon mal als unter Gottes Gericht empfunden? Welchen Einfluss hat das auf dein Glaubens-Vertrauen?***

→ ***Gibt es Menschen, die sich über Gottes Gerichte freuen können?***

V. 9: „wenn deine Gerichte über die Erde gehen, so lernen die Bewohner des Erdkreises Gerechtigkeit“

→ ***Wodurch wird eigentlich Gerechtigkeit/Aufrichtigkeit/Geradlinigkeit gelernt?***

→ ***Verändert es etwas, wenn man (vermeintlichen) göttlichen Gerichten einen positiven Effekt unterstellt? (Oder ist das eine theologische Spekulation rein aus Denk-Spaß?)***

V. 12: „auch alles, was wir ausgerichten, das hast du für uns getan.“

→ ***Inwieweit ist dir bewusst, dass Gott der Wirkende hinter deinen Erfolgen ist? Siehst du das überhaupt so?***

→ ***Wie sehr und inwiefern soll man auf eigene Leistungen eigentlich stolz sein?***

V. 19: „Aber deine Toten werden leben, deine Leichname werden auferstehen.“

→ ***Was ist in deinem Leben schon abgestorben?***

→ ***Wie ändert Gottes Auferstehungs-Macht die Perspektive darauf?***